

Botschaft drei

Die Erfahrung der Gläubigen mit der Gnade Gottes in der Ökonomie Gottes wird in der Gemeinde als dem organischen Leib Christi vollendet

Bibeldverse: Joh. 1:16; Röm. 12:6; 1.Kor. 1:2–4; 2.Kor. 13:14;
Gal. 6:18; Eph. 4:7, 29; Phil. 4:23; Offb. 22:21

I. Das Leben der neutestamentlichen Gläubigen unter der Gnade in der Ökonomie Gottes ist ein totales Leben der Erfahrung des verarbeiteten und vollendeten Dreieinen Gottes als Gnade – Gal. 6:18; Hebr. 4:16; Offb. 22:21:

- A. Der christliche Lebenswandel muss ein Lebenswandel der Gnade sein, die Erfahrung der Gnade; unser Christenleben ist im Wesentlichen ein Leben, in dem wir Gott als unsere Gnade haben – 2.Kor. 1:12.
- B. Ein totales Leben bedeutet, dass unser ganzer Lebenswandel ein Lebenswandel des Dreieinen Gottes ist, der verarbeitet wurde, um Gnade für uns zu sein – 13:14.
- C. Der zusammengesetzte Geist bewegt sich täglich in uns als die Salbung, damit wir den verarbeiteten Dreieinen Gott als Gnade genießen können – 1.Joh. 2:20, 27.
- D. Die Gnade des Herrn Jesus Christus, der Geist der Gnade, ist mit unserem Geist, der wiedergeboren worden ist, um die Wohnstätte und das Gefäß des Dreieinen Gottes zu sein – Hebr. 10:29b; Gal. 6:18; Phil. 4:23; Phlm. 25; 2.Tim. 4:22.
- E. Wir sind diejenigen, die Gnade empfangen haben, die der Dreieine Gott ist – der Vater, der uns im Sohn gegeben wurde, und der Sohn, der als der Geist verwirklicht ist, der in unserem Geist wohnt – 1.Kor. 15:45b; 6:17.
- F. Weil wir Heilige sind, muss die Gnade des Herrn mit jedem von uns in jedem Aspekt unseres täglichen Lebens sein – Phil. 4:23; Eph. 4:7.

II. Eine echte Gemeinde gründet sich auf die Gnade, die ihr in Christus Jesus gegeben worden ist – 1.Kor. 1:2–4:

- A. Die Gnade Gottes wird der Gemeinde nicht aufgrund ihrer Geistlichkeit oder ihres Zustandes gegeben.
- B. Allein die Gnade Gottes ist die Grundlage der Gemeinde – 16:23.
- C. Paulus dankte Gott in 1. Korinther 1:4 aufgrund der Gnade, die der Gemeinde in Christus Jesus gegeben worden war.
- D. Die Gemeinde steht auf der Grundlage der Gnade, damit sie weitere Gnade empfangen kann – Offb. 22:21.
- E. Wir haben Gnade als unsere Grundlage empfangen und wir stehen auf der Gnade, nicht auf unseren Eigenschaften, Tugenden oder Vortrefflichkeiten; deshalb sind wir qualifiziert, mehr Gnade zu empfangen, sogar Gnade um Gnade – Joh. 1:16.

III. Die Vollendung der Erfahrung der Gnade Gottes durch die Gläubigen in Seiner Ökonomie ist die Gemeinde als der organische Leib Christi – 1.Kor. 12:12–13, 27; Eph. 1:6–8, 22–23:

- A. Gnade ist der zirkulierende Dreieine Gott, der alles, was Er ist, zu unserem Genuss in uns hinein austeilt; das gesamte Gemeindeleben hängt von der Gnade als der Zirkulation der Göttlichen Dreieinigkeit in uns ab – 1.Petr. 5:10; Apg. 4:33; 2.Kor. 8:1; 13:14.

- B. Das praktische Leben und der Aufbau des Leibes Christi kommen aus dem inneren Genuss der Gnade Gottes hervor – 1.Kor. 1:9; 2.Kor. 13:14.
- C. Jeder Teil des organischen Leibes Christi ist ein Ergebnis der Gnade Gottes in der Ökonomie Gottes – Röm. 12:4–6a.
- D. Im Leib haben wir Gaben, die nach der uns gegebenen Gnade verschieden sind und die ein Resultat unserer Erfahrung der Gnade Christi ist – V. 6:
 - 1. Diese Gnade ist Gott in Christus als das göttliche Element, das in unser Sein hineinkommt, um unser Leben für unseren Genuss zu sein – Joh. 1:16; 2.Kor. 13:14.
 - 2. Wenn diese Gnade in uns hineinkommt, bringt sie das Element von gewissen geistlichen Fertigkeiten und Fähigkeiten mit sich, die sich, begleitet von unserem Wachstum im Leben, zu den Gaben im Leben entwickeln, damit wir im Leib Christi unsere Funktion ausüben können, um Gott zu dienen – Röm. 12:6–8.
 - 3. In Römer 12:6 sind die Gaben verschieden der Gnade gemäß ; in Epheser 4:7 ist die Gnade nach dem Maß der Gabe gegeben worden:
 - a. Gnade ist das göttliche Leben, das die Gaben hervorbringt und versorgt.
 - b. In Römer 12 ist es die Gnade, welche die Gabe hervorbringt; daher ist die Gabe der Gnade gemäß.
 - c. In Epheser 4 ist die Gnade der Gabe gemäß, nach dem Maß der Gabe.
- E. In der Gemeinde als dem organischen Leib Christi sollen wir keine faules Wort aus unserem Mund hervorgehen lassen, „sondern nur das, was gut ist für den Aufbau, wo es notwendig ist, damit es denen, die es hören, Gnade gebe“ – V. 29:
 - 1. Unser Wort, das wir zu anderen sprechen, sollte Gnade vermitteln, d.h. Christus als unseren Genuss und unsere Versorgung – 2.Kor. 13:14; Röm. 16:20; 1.Kor. 16:23; Gal. 6:18.
 - 2. Das Wort, das andere aufbaut, reicht dem Zuhörer immer Christus als Gnade dar – Eph. 4:29.

IV. In Epheser 3:2 spricht der Apostel Paulus von der Haushalterschaft der Gnade Gottes, die ihm für die Glieder des Leibes gegeben worden ist – 5:30:

- A. In Epheser 3:2 und 9 benutzt Paulus das griechische Wort *oikonomia*; in Vers 9 bezieht sich dieses Wort auf die Ökonomie Gottes und in Vers 2 bezieht es sich auf die Haushalterschaft des Apostels.
- B. Die Haushalterschaft der Gnade Gottes ist uns gegeben worden, damit wir für den Aufbau des Leibes Christi leben und dienen können – V. 2–7:
 - 1. Die Haushalterschaft der Gnade dient dazu, dass die Gnade Gottes in Sein erwähltes Volk hinein ausgeteilt wird für das Hervorbringen und den Aufbau der Gemeinde als Leib Christi – 1.Kor. 4:1–2.
 - 2. Aus dieser Haushalterschaft kommt der Dienst des Apostels hervor, der ein Haushalter in Gottes Haus ist, der dem Haushalt Gottes Christus als die Gnade Gottes darreicht – 9:17.
 - 3. Der Dienst des Paulus bestand darin, den Gläubigen für ihren Genuss den Reichtum Christi als Gnade auszuteilen – Eph. 3:8.
 - 4. Die Ökonomie Gottes liegt bei Gott Selbst, aber die Haushalterschaft der Gnade wurde nicht nur Paulus als einer Person übertragen; diese Haushalterschaft ist allen Gläubigen gegeben worden.

5. Die Haushalterschaft der Gnade ist universal; für den Leib Christi haben alle Heiligen die Haushalterschaft der Gnade gemäß der Ökonomie Gottes empfangen – V. 2, 9.